

## **Grußwort des Bezirksbürgermeisters für den Bogensportverein 1. GBC Berlin e.V.**

Am 27. Juli 2012 wurden die 30. Olympischen Sommerspiele in London eröffnet. Während die Spiele von ungefähr 62 000 Zuschauern im Olympiastadion und einem Milliardenpublikum vor den Fernsehgeräten verfolgt wurden, hat in Berlin zu diesem Zeitpunkt ein kleiner Kreis von Freunden mit der eigenen Clubgründung später Vereinsgeschichte geschrieben.

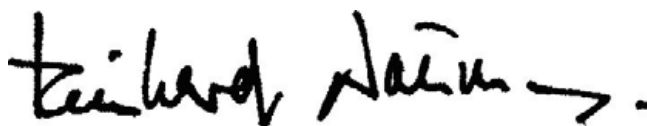
Der 1. GBC Berlin e.V., angefangen als Bowlingclub, ist der erste und einzige heterosexuelle und zugleich schwullesbische Bogensportverein in Berlin, Deutschland und Europa. Er stellt sich somit aktiv den gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf homophobes Verhalten gegenüber LGBTQI Menschen im Sport.

Ich unterstütze und wertschätze dieses Engagement sehr, da der 1. GBC Berlin e.V. zu Beginn Diskriminierungen erfahren hatte und nun offen damit umgeht, indem der Verein sich explizit als LSBTQI\*- Bogensportverein versteht und sich für dessen Akzeptanz in der Gesellschaft einsetzt – vor allem im Sport. Daher freue ich mich sehr, die Vernissage zum Vereinsprojekt „Diversity im Bogensport“ in unserem Rathaus Charlottenburg eröffnen zu dürfen. Dieses Projekt wird von unserer bezirklichen Partnerschaft für Demokratie gefördert.

Mit der Ausstellung des Bogensportvereins rund um das Thema Ausgrenzung im öffentlichen Raum des Rathauses werden die Öffentlichkeit und alle Besucherinnen und Besucher auf Themen wie Ausgrenzung und Homophobie im Sport aufmerksam machen.

Die Ausstellung thematisiert, dass auch der Sport- und Freizeitbereich leider immer noch nicht frei von Diskriminierung ist. Davon erzählt die Ausstellung und bietet viele Anregungen darüber zu kommunizieren, um unbegründete Ängste und Vorurteile abzubauen.

Sie ist während der Öffnungszeiten des Rathauses Charlottenburg in der zweiten Etage geöffnet und ich freue mich über jeden Besuch!



Reinhard Naumann  
Bezirksbürgermeister